

Zeitschrift: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn
Band: 2 (1905)

Artikel: Die archäologische Karte des Kantons Solothurn nebst Erläuterungen und Fundregister
Kapitel: Tafel-Erklärung
Autor: Heierli, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tafel-Erklärung.¹

Tafel I.

Feuerstein-Objekte aus der von E. Bally jun. untersuchten Höhle Käsloch bei Winznau (vgl. pag. 86).

Fig. 1—3 zeigen Silex-Artefakte mit dachförmigem Ende, sog. burins; Fig. 4—6 sind Bohrer, Fig. 7 und 8 Spitzen, Fig. 9—12 Messer und Fig. 13—15 Schaber von verschiedenen Typen. Sämtliche Gegenstände sind in ca. $\frac{2}{3}$ natürlicher Größe dargestellt und gehören wenigstens zum Teil der paläolithischen Zeit an.

Tafel II.

Tongefäße aus den Grabhügeln von Subingen (vgl. p. 81—84). Die Originale befinden sich in der archäologischen Abteilung des Museums Solothurn.

Fig. 1: Bemalter Teller. Fig. 2: Ornamentierte Vorsetzschüssel; 2^a: ein Teil des Randes der Schüssel, vergrößert zur Demonstration der Verzierungen. Fig. 3: Töpfchen mit schraffierten Dreiecken als Ornament. Fig. 4: Großer Topf mit 2 gekerbten Leisten um den Hals.

Tafel III.

Schmucksachen aus den Grabhügeln von Obergösgen (vgl. p. 56—58). Die Originale befinden sich in der Sammlung Bally in Schönenwerd.

Fig. 1: Früh-La Tène-Fibel von Bronze aus Tumulus II. Fig. 2: Halsring mit Gehänge, beides aus Bronze, aus Grabhügel I. Fig. 3: Spiral-Fingerring aus Grabhügel III. Fig. 4: Stöpselring aus Bronze aus Tumulus II. Fig. 5 und 6: sog. Gagatringe aus Tumulus I.

¹ Die Clichés zu den Tafeln I, III—V verdanken wir der Güte von Herrn Nationalrat E. Bally in Schönenwerd, dasjenige zu Tafel VIII der Redaktion des Anzeigers für schweizer. Altertumskunde, Herrn Prof. Dr Zemp in Zürich.

Tafel IV.

Tongefäße aus den vier Grabhügeln von Obergösgen. Sämtliche Originale liegen in der Sammlung Bally in Schönenwerd.

Tafel V.

Plan des Refugiums Eppenbergr bei Schönenwerd (siehe p. 25 u. 88), mit Meterkurven angefertigt von Ingenieur Frei. Der Wall auf der Südseite mit den Felsen und Steilabfällen, die sich von Westen nach Osten hinziehen, schließen das Ganze vollkommen ab. Der alte Haupteingang zieht sich südlich vom Steinbruch nach dem Plateau hinauf. Schwer begehbbare Eingänge aus alter Zeit dürften bei der Felsenzinne und der Heimwehfluh oberhalb Wöschnau anzunehmen sein. Im Innern des Refugiums liegen sieben sog. Mardellen.

Tafel VI.¹

Gallische Gold- und Silbermünzen aus dem Kanton Solothurn. Die Originale befinden sich im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich.

Die Doppel-Figuren 1—4 auf der linken Seite stellen Goldmünzen von Schönenwerd dar (vgl. p. 66, wo irrtümlich nur von zweien dieser Münzen die Rede ist). Fig. 1—3 sind [nach Meyer] Münzen der Mediomatriker von 1,86—2,08 gr. Gewicht. Fig. 4 ist 1,9 gr. schwer und zeigt auf dem Avers einen Kopf, auf dem Revers ein Pferd mit Menschenkopf und einen Greif?

Fig. 5—7 (links) und 8—9 (der rechten Doppelreihe) stellen Silbermünzen aus Nunningen dar (vgl. pag. 41). Es sind Aeduermünzen (nach Meyer) mit 1,74—1,94 gr. Gewicht. Alle zeigen Spuren von Inschriften.

Die Fig. 10—15 (der rechten Doppelreihe) sind Silbermünzen aus Balsthal (vgl. pag. 15) von 1,5—1,68 gr. Gewicht. Fig. 10 und 11 werden (von Meyer) den Senonen, die übrigen den Lingonen zugeschrieben. Die letztern weisen Inschriften auf, z. B. NINNO, ONNIN, MAI etc. (Gefl. Mitteilungen von Herrn Emil Hahn).

Tafel VII.

Marmorstatue der „Venus von Solothurn“ (Bellach, vgl. p. 17) Original im Museum Solothurn.

¹ Die Abgüsse der auf dieser Tafel dargestellten Münzen verdanken wir der Direktion des Schweiz. Landesmuseums.

Tafel VIII.

Römischer Marmorkopf (Kommodus?), gefunden bei Dunants-Käppeli (Heidenkäppeli) unfern Solothurn (vgl. pag. 78). Dem Besitzer, der uns die Publikation des Prachtstückes gütigst gestattete, sei auch hier unser verbindliche Dank ausgesprochen.

Tafel IX.

Schmucksachen aus alamannisch-burgundionischen Gräbern des Kantons Solothurn. Fig. 1: Fibel mit Filigran-Arbeit nebst Perlen aus Glas und Email aus den Gräbern von Oberbuchsiten (Sammlung Fei, vgl. pag. 42—56).

Fig. 2: Goldfibel mit Filigran-Arbeit und eingelegten Almandinen (?) aus einem Grabe bei Lülßlingen (vgl. pag. 37).

Fig. 3—5: Funde aus dem Gräberfeld von Grenchen (vgl. pag. 29). Die Originale liegen in der archäologischen Abteilung des Museums Solothurn. Fig. 3 stellt eine reichverzierte Goldfibel mit Einlagen dar. Fig. 4 und 5 sind eiserne Gürtelschnallen mit reicher Tauschierarbeit in Silber von burgundionischer Technik und Ornamentik.

